

Kinderfeindlichkeit nicht zulassen – GGG muss neuen Spielplatz im Heckertgebiet bereitstellen

Die Chemnitzer Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H (GGG) muss im Heckert-Gebiet an der Faleska-Meinig-Straße einen Kinderspielplatz umzäunen. Zukünftig dürfen dort nur noch Mieter der Hausnummern 48-68 den Spielplatz nutzen, so will es die Eigentümergemeinschaft in deren Besitz sich die Gebäude befinden und deren Verwalter die GGG ist. Hierzu erklärt Jens Weis (28) stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz und Kandidat zur Stadtrats- und Landtagswahl:

"Kinder dürfen in Chemnitz nicht als Sicherheitsrisiko angesehen werden. Solche Äußerungen sind schlichtweg verachtenswert und werfen ein trauriges Bild auf eine angeblich kinderfreundliche Stadt! Kinderlachen gehört zu einer lebendigen Stadt, die Zukunft hat. Wenn wir in Chemnitz die Kinder von den Spielplätzen fernhalten wollen, ist das absurd. Kinder beeinträchtigen weder die 'Wohnqualität noch das Sicherheitsgefühl', wie es die GGG auf Drängen der Eigentümergemeinschaft formuliert.

Wenn die Eigentümergemeinschaft, die den Beschluss für die Absperrung des Spielplatzes gefasst hat, nicht einlenkt, muss die GGG umgehend eine Alternative schaffen. Das kann nicht auf Kosten der Mieter gehen, sondern als 100-prozentige Tochter der Stadt Chemnitz trägt die GGG eine soziale Verantwortung.

Wir müssen in Chemnitz ein klares Zeichen setzen, dass Kinder zur Stadt gehören und das junge Familien mit Kindern hier willkommen sind. Beschlüsse wie die der Eigentümergemeinschaft schaden dem Ansehen der Stadt. Scheinbar haben diejenigen vergessen, dass sie selbst einmal Kinder waren."

Chemnitz, 17.04.2009

Herausgegeben von: Peter Talatzko, JuLis Chemnitz; Tel: 0163 – 8711898
eMail: Peter.Talatzko@Julis-Chemnitz.de; Web: www.Julis-Chemnitz.de